

Gemeinderat / Ortschaftsrat



Fußball im Wasenpark

In der vergangenen Sitzung stand im Ausschuss für Umwelt und Technik erneut das Thema Kunstrasenplatz am Wasenpark mit Kosten von etwa 250 000 Euro auf der Tagesordnung. In der Historie seit 2013, so lange steht das Thema bereits zur Diskussion, konnte die CDU den Vorschlägen der Verwaltung in der Ausführung als Kunstrasenplatz und dem Standort Wasenpark nicht immer folgen. Unsere Idee war ursprünglich, an zentraler Stelle, evtl. im Baggerloch, eine zentrale Outdoor Spielanlage nicht nur für Fußball, sondern auch für andere Sportarten entstehen zu lassen.

Da sich jedoch sowohl die Ettlinger Jugend als auch der Jugend-Gemeinderat über viele Jahre hinweg sehr engagiert haben, haben wir dieser Maßnahme wie von der Stadtverwaltung ausgearbeitet, zugestimmt. Dies wollen wir auch als Beweis unserer aktiven Unterstützung des Jugendgemeinderates verstanden wissen, für die sich ja alle Fraktionen des Gemeinderates in der letzten Sitzung ausgesprochen haben. Großen Anteil an dieser Entscheidung hat auch unsere Junge Union, die sich unter der Leitung von Selina Seutemann ebenfalls für den Standort "Wasenpark" und damit den Vorschlag des JGR stark gemacht hatte.

Wir wünschen der Ettlinger Jugend weiterhin ein gutes Gelingen. Wir freuen uns, dass im Wasenpark, wo früher der Ursprungsverein FV Ettlingen bereits Fußball gespielt hat, erneut gekickt wird. Zur Einweihung gibt's vielleicht ein Eröffnungsspiel: Jugendgemeinderat und Gemeinderat in gemischten Mannschaften!

Lorenzo Saladino, stv. Fraktionsvorsitzender

lorenzo.saladino@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Politik für junge Menschen

Gerade der Ettlinger Kommunalpolitik wird oft nachgesagt, wenig für die jungen Menschen in unserer Stadt zu tun. Das war für mich damals auch einer der Gründe, für den Gemeinderat zu kandidieren. Dabei ist es wichtig, den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zuzuhören und ihre Wünsche und Forderungen zu respektieren. Eine langjährige Forderung war die **Schaffung eines Kunstrasenplatzes für alle**, also eines Platzes, der nicht ausschließlich von Vereinen bespielt werden darf. Diese Idee formulierte der **Jugendgemeinderat (JGR)** bereits 2013. Nach vielen Beratungen zwischen Gemeinderat, Jugendgemeinderat und Verwaltung wurde in der letzten AUT Sitzung die Entscheidung getroffen, dem Wunsch des JGR entsprechend, im Wasenpark einen Kunstrasenplatz zu bauen, der im Unterhalt sogar günstiger sein soll als ein normaler Rasenplatz. Der Standort **Wasenpark** hat dabei einen wichtigen historischen Hintergrund – war er doch der Mittelpunkt des Sports in Ettlingen und Heimspielstätte des Fußballvereins Ettlingen 1896 e.V., bevor die Sportanlagen im Baggerloch entstanden. Ich freue mich über diese Entscheidung und hoffe, dass dies nicht das letzte große Projekt sein wird, das auf Initiative des JGR umgesetzt wird.



Für die SPD Ettlingen: Simon Hilner, Stadtrat



– unabhängige Wählervereinigung –

Neue Gewerbefläche Seehof

Derzeit läuft das Verfahren zum Ausweis neuer Gewerbeflächen (das Verfahren Wohnen ist abgeschlossen) im Nachbarschaftsverband Karlsruhe, die sogenannten Flächennutzungspläne 2030. Sinnvoller Weise soll es künftig für Wohnen und Gewerbe ein Verfahren geben. Jede Kommune reicht mögliche Potenzialflächen ein, die in der Versammlungsversammlung (Karlsruhe hat 60% Stimmanteil) verhandelt bzw. verabschiedet werden. Ettlingen hat bei den Gewerbeflächen einen Bedarf von ca. 80 ha.

Insgesamt profitiert Ettlingen bei den Gewerbeflächen, wie zuvor bei den Wohnbauflächen, von Karlsruhe, wo nicht ausreichend Flächen für den wachsenden Bedarf vorhanden sind. Deshalb soll das interkommunale Gewerbegebiet „Seehof“ zusammen mit Karlsruhe entstehen. Mit einem Flächenplus für Ettlingen von 3,35 ha. Allerdings kann sich dieses Plus im Laufe des Verfahrens noch verringern.

Wir sind also gut beraten nicht schon im Vorfeld und freiwillig eigene Flächen zu streichen. Das wäre unklug. Das hat Karlsruhe getan und sein Problem mit dem Flächenmangel damit teilweise hausgemacht.

Immerhin werden jetzt die Flächen bis 2030 beschlossen. Ein Flächenvorrat zu haben, ist bei diesem langen Zeitraum unbedingt von Vorteil.

Wir brauchen Gewerbeansiedlung, hauptsächlich produzierendes Gewerbe, damit Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Sibylle Kölper, Fraktionsvorsitzende

www.fuer-ettlingen.de



Plakatierungsrichtlinien



Kommunen müssen politischen Parteien die Möglichkeit einräumen, mittels Wahlwerbung die politische Willensbildung der Bürger zu fördern.

Rechtzeitig vor der kommenden Bundestagswahl (BTW) wurden jetzt im Gemeinderat die Plakatierungsrichtlinien geändert. Künftig wird es entlang der Hauptzufahrtsstraßen in die Stadt nicht mehr diese Flut an Wahlplakaten geben. Ferner wird es vor BTW nur noch 6 statt bisher 10 Wochen erlaubt sein, Wahlplakate aufzuhängen.

Wir Grüne haben im Gemeinderat der Änderung der Richtlinien zugestimmt, sind aber der Meinung, dass auch auf die vielen kleinen Plakate verzichtet werden könnte. Alternativ dazu stellen wir uns **Großplakatwände** im Innenstadtbereich und den Zentren der Ortsteile vor. Alle Parteien könnten darauf werben. Vorteilhaft wäre, dass das Stadtbild geschont und die Inhalte der Plakate nicht nur flüchtig im Vorbeifahren wahrgenommen würden.

Wie ist Ihre Meinung dazu?

Empfinden Sie die Plakate als störend?

Wie wahlentscheidend sind Plakate für Sie?

Schreiben Sie uns - die eMail-Adressen unserer Fraktion finden Sie unter www.ettlingen.de.

Monika Gattner
Stadträtin

gruene-ettlingen.de
facebook.com/gruene.ettlingen

Sponsoren & Kultur

Aus der Zeitung erfahren wir, dass sich die Sparkasse Karlsruhe aus der Unterstützung des Pianistenwettbewerbs zurückziehen will, personell und evtl. finanziell. Für uns Liberale ist das eine Problemlage.

Einerseits sollen Banken Bankgeschäfte machen, zum Nutzen der Kunden und der Mitarbeiter, mit gutem Service und niedrigen Kosten. Dass Banken und andere Unternehmen Geld für Kultur, Sport und viele andere Dinge locker machen sollen, ist deshalb problematisch, weil diese Gelder letztendlich von den Kunden über höhere Preise, von den Mitarbeitern über Lohnverzicht bezahlt werden. Eher nicht werden Vorstände und Geschäftsführer auf Gehälter und Boni verzichten. Aus welchem Grund also sollen Kunden – ungefragt – Geld für Kultur, Sport und andere Dinge spenden? Zudem besteht das Risiko, dass Sponsoren Einfluss auf die Kultur- und Sportangebote ausüben.

Andererseits ist der Pianistenwettbewerb eine äußerst nachhaltige, erfolgreiche Werbung für Ettlingen mit weltweiter Reichweite. Dafür lohnt sich ein Engagement, auch finanziell, der Stadt. Notfalls ist auch eine Abhängigkeit von Sponsoren tolerierbar. Sehen Sie das auch so?



Jugendgemeinderat

Das Projekt Kunstrasen im Wasenpark in der finalen Phase

Der schon 2013 gestellte Antrag des Jugendgemeinderates zu einem Kunstrasenplatz im Wasenpark wurde in der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik beschlossen. Dies ist für uns ein riesiger Erfolg! In den vielen Jahren, in denen wir uns schon in dieser Sache stark machen, ist das Projekt Kunstrasen im Wasenpark zu etwas herangewachsen, das es so im Jugendgemeinderat kein zweites Mal gibt. Unser Engagement hat sich nun ausgezahlt, danke auch an alle ehemaligen Jugendgemeinderäte, die sich in den vergangenen Jahren damit befasst haben. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für die Berücksichtigung unserer Ziele und Wünsche. Ein ganz besonderer Dank richtet sich an Herrn Oberbürgermeister Arnold. Trotz kritischer Stimmen setzte er sich immer für den Jugendgemeinderat ein. Wir sind nun voller Motivation, uns auch weiterhin mit in die Kommunalpolitik mit einzubringen und Ettlingen zum Wohle der Jugend mit zu gestalten!

Für den JGR Louis Walz

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettliger Sportvereine

Mitmachen!

Sportvereine sind Vereine in Reinform. Gemeinschaftlich verbunden über alle Schichten und Gruppen und getragen vom freiwilligen Engagement ihrer Mitglieder. Sie sind es, die den Verein im wahrsten Sinne des Wortes machen. Denn das Ziel, Sport zu treiben, wird gemeinschaftlich verfolgt. Als Aktiver oder Förderer. Die Gemeinschaft ist auch das Reservoir für Engagierte. Wer sich freiwillig einsetzt, verdient Wertschätzung und Anerkennung.

Verantwortungsvolles, langjähriges Engagement, wie auch der besondere Einsatz für das Gemeinwohl werden öffentlich gewürdigt. So auch durch den Ehrenamtspreis der Stadtwerke Ettlingen, wofür Vorschläge bis zum 24. Juni gemacht werden können und sollen. www.sw-ettlingen.de.

Standortfaktor Sport

Für viele wird Sport leider immer noch als die wichtigste Nebensache der Welt abgetan. Dabei haben Bewegung, Sport, Spiel und ihre Veranstaltungen hohe gesellschaftliche Bedeutung. Als Frei-

zeitangebot trägt Sport zur gefühlten Lebensqualität bei und mit der Inszenierung von Sportevents kann dieser zu einem mächtigen Wertschöpfungsinstrument werden. Denn wie kaum ein anderes Medium eignet sich Sport als Plattform für die Kommunikation von Wertvorstellungen ebenso wie von Marketingbotschaften und lässt sich als „Vehikel“ auch für das Vermitteln sportfremder Inhalte nutzen. Aus seiner Vielfalt erklärt sich aber auch die Notwendigkeit, „über den eigenen Zaun“ zu blicken. Erst wenn es gelingt, dass die Beteiligten die jeweiligen Standpunkte kennen und verstehen, kann „Sport und Stadtentwicklung“ als voneinander abhängiger Prozess funktionieren.

Fitness und Gesundheit

Am 8./9. Juli wird in Eggenstein für funktionelles Training, Zirkel-, Beckenboden-, Bauch-, Rücken- und Faszientraining geschult. www.badischer-turner-bund.de.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Jugendfußball

D1: Packender Fight zum erfolgreichen Saisonabschluss

Das Saisonziel - Erhalt der Klasse - wurde schon am vorletzten Spieltag mit einem Sieg beim FV Malsch klar gemacht. Jetzt für das letzte Spiel der Saison im heimischen Sportpark gab es vom Trai-

ner-Team Jens und Micha noch einmal eine Vorgabe: durch einen Sieg gegen den FC Busenbach diesen in der Abschlusstabelle zu überholen und die Saison noch erfolgreicher zu beenden. Die Granaten Moritz (Kapitän), Daniel (Tor), Ole, Leo, Micha, Tristan, Nathaniel, Robert, Jan und Ouail gingen verdient durch Moritz und Ouail mit 2:0 in die Pause.



Durch eine taktische Umstellung im zweiten Durchgang konnte der Gegner ausgleichen. Erneut wurde umgestellt und die Granaten antworteten eindrucksvoll: einen Klasse herausgespielten Konter veredelte Ole zum 3:2-Siegtreffer. Nach dem Abpfiff kam eine weitere Stärke der D1-Junioren zum Vorschein: das Feiern mit den Fans bei Kaltgetränken und ausgelassener Stimmung. Die Dusche für die Trainer Jens und Micha durfte dabei nicht fehlen. Herzlichen Glückwunsch an unsere D1-Granaten und unsere Trainer und vielen Dank für eine spannende, arbeitsreiche, nervenaufreibende aber letztlich erfolgreiche Saison in der Kreisliga.